

Ostdeutsche Kinder- und Jugendarbeit?!

Digitaler Dialog am 16.03.2026, 16.00-17.30h, als Zoom-Meeting

Inhaltlich-thematische Rahmung:

Theoretische, empirische und jugendpolitische Ein- und Ansichten zur Kinder- und Jugendarbeit beanspruchen seit jeher, die gesamte Breite der in der Bundesrepublik Deutschland geführten Diskurse abzubilden, beziehen sich bei näherer Betrachtung jedoch zumeist auf westdeutsche Perspektiven und vernachlässigen ganz offensichtlich wichtige ostdeutsche Deutungen aus den und auf die sogenannten neuen Bundesländer. Damit bleiben spezifische historische Erfahrungen, institutionelle Transformationsprozesse und eigenständige Praxisentwicklungen ostdeutscher Kontexte vielfach unterbelichtet.

Wir fragen daher: Gibt es so etwas wie eine ostdeutsche Jugendarbeit, was macht diese aus? Was geht unter, weil „wir“ zu gerne über westdeutsche Jugendarbeit sprechen? Wer sind die Adressat:innen, was kennzeichnet die (politischen) Rahmungen und die Strukturen? Gibt es Spezifisches? Welche Relevanz hat und wie hoch ist der gesellschaftliche Faktor der Zivilgesellschaft?

Zielgruppe:

Interessierte aus Fachpraxis, Verwaltung, Politik und Wissenschaft der Kinder- und Jugendarbeit

Ablauf

Einführung:

Christian Kurzke, Evangelische Akademie Sachsen

Kurzinputs:

Prof. Dr. Jennifer Hübner,

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Köln

Philipp Schweitzer,

Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Landesverband Thüringen

Prof. Dr. Wibke Riekman, Hochschule Hannover

Spot-On:

Kinder und Jugendarbeit im Demminer Land (Mecklenburg-Vorpommern)

Wibke Seifarth, freiberufliche Moderatorin, Trainerin und Prozessbegleiterin

Spot-On:

Offene Kinder- und Jugendarbeit in Jena (Thüringen)

Natalja Rieck, Jugendzentrum „Eastside“, Jena (angefragt)

Moderation:

Prof. Dr. Marc Witzel, Evangelische Hochschule Dresden

Anmeldung:



Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den gemeinsamen Austausch!

Hier geht es zur [Anmeldung](#).

Leiten Sie die Infos gerne an Interessierte weiter!

Herzliche Grüße

Julia von der Gathen-Huy

im Namen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund